

1. Record Nr.	UNINA990005595220403321
Autore	Rewald, John
Titolo	Storia dell'Impressionismo / John Rewald ; prefaz. di Roberto Longhi ; trad. a cura di Antonio Boschetto
Pubbl/distr/stampa	Firenze, : Sansoni, 1949
Descrizione fisica	316 p., tav. ; 27 cm
Disciplina	709.0344
Locazione	FLFBC
Collocazione	759.05 REWJ 01
Lingua di pubblicazione	Italiano
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
2. Record Nr.	UNINA9910136602403321
Titolo	PEGIDA – Rechtspopulismus zwischen Fremdenangst und »Wende«-Enttäuschung? : Analysen im Überblick / Karl-Siegbert Rehberg, Franziska Kunz, Tino Schlinzig
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2016
ISBN	9783732836581 3732836584 9783839436585 3839436583
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (385 pages)
Collana	X-Texte zu Kultur und Gesellschaft
Classificazione	LB 42015
Disciplina	300.943
Soggetti	Pegida Rechtspopulismus Right-wing-populism Soziale Protestbewegung Social Protest Movement Ostdeutscher Transformationsprozess Transformational Process In Eastern Germany Dresden Zivilgesellschaft Civil Society

Politik
Politics
Soziale Bewegungen
Social Movements
Politische Soziologie
Political Sociology
Rassismus
Racism
Politikwissenschaft
Political Science

Lingua di pubblicazione

Tedesco

Formato

Materiale a stampa

Livello bibliografico

Monografia

Note generali

From their genesis in 2014, the "walks" by PEGIDA in Dresden have provoked a storm of political and media discourse around the meaning of this movement and how to deal with it. Since then, many efforts have been made in the field of social science to understand and describe this unexpected and dynamic social phenomenon. After the roughly 18-month presence of PEGIDA and a plethora of individual publications, this collected volume provides the first comprehensive and pointed overview of the variety of current investigations and interpretations.

Nota di contenuto

Frontmatter 1 Inhalt 5 Zum Buch 9 Dresden-Szenen 15 1.
Dresden-Beobachtungen - von innen 52 »Streitet Dresden voran?«
53 Neun unorthodoxe Thesen zu Pegida 69 Im Netz ist jeden Tag
Montag 83 Pegida - Provinzposse oder Vorbote Eines neudeutschen
Rechtspopulismus? 99 2. Dresden-Beobachtungen - von außen 112
Everything Counts in Large Amounts 113 Nach dem Hype 133
Wieso Pegida keine Bewegung harmloser, besorgter Burger ist 147
Außenseiter oder Repräsentanten der Mehrheit? 165 Inwiefern und
warum ist Pegida erfolgreich? 189 Die Medien und Pegida - eine
dreifach prägende Beziehung 207 Entfremdete Doppelgänger und
epistemologische Komplizen 223 Pegida im Fokus der Medien 245
Die national-soziale Gefahr 259 Pegida - Populismus in Dresden und
darüber hinaus 275 Der Versuch einer sklerotischen Gesellschaft, sich
die Welt vom Leibe zu halten - und ein Vorschlag zum Neuanfang
289 PEGIDA, politische Gelegenheitsstrukturen und der neue
Autoritarismus 299 Der PEGIDA-Komplex und die politische Kultur
des Landes 313 Wenn der Staat versagt 323 Dresden zeigt, wie's
geht? 339 Der Augenblick der Populisten 347 Zur Psychodynamik
von Protest und Gegenprotest 355 Dialog, 30.11.2015, gegen 19.30
Uhr, Tagung zu PEGIDA in der ehemaligen Kapelle des Dresdner
Residenzschlosses 367 Autorinnen und Autoren 371 Backmatter
378

Sommario/riassunto

Die ersten Dresdner »Spaziergänge« von PEGIDA haben seit Oktober 2014 einen regen politischen und medialen Diskurs zur Bedeutung und zum Umgang mit dieser Bewegung provoziert. Seither wurden vielfältige sozialwissenschaftliche Anstrengungen unternommen, dieses in seiner Dimension unerwartete und dynamische soziale Phänomen zu beschreiben und zu verstehen. Nach zweijähriger Präsenz von PEGIDA und einer Vielzahl von Einzelpublikationen gibt dieser Sammelband als

Beitrag zu einer Public Sociology erstmals einen umfassenden und pointierten Überblick über die Vielzahl der aktuellen Untersuchungen und Deutungen. Mit Beiträgen u.a. von Heinz Bude, Klaus Dörre, Joachim Fischer, Lars Geiges, Hans-Joachim Maaz, Werner J. Patzelt, Karl-Siegbert Rehberg, Karl-Heinz Reuband, Hartmut Rosa, Dieter Rucht, Britta Schellenberg, Ingo Schulze und Hans Vorländer.

»Eine hervorragende Einführung in die Analyse der Entwicklung rechtspopulistischer Bewegungen und den notwendigen gesellschaftlichen und sozialwissenschaftlichen Diskurs über Entstehung der Wünsche nach autoritären politischen Systemen und Lösungen.«

Besprochen in: <http://bundesjustizportal.de>, 27.09.2016 IDA-NRW, 22/3 (2016) der Freitag, 42 (2016), Sophie Elmenthaler www.socialnet.de, 07.12.2016, Martin Seeliger ZPID PSYNDEx 2016ekz, 5 (2017), Eva-Maria Eberle Zeitschrift für Geschichtswissenschaft, 3 (2017), Felix Korschanalyse & kritik, 18.04.2017, Sebastian Friedrich Jahrbuch Extremismus & Demokratie, 29 (2017), Wolfgang Frindte

»In der Breite der Herangehensweise und dem Informationsgehalt mit unterschiedlicher Perspektive liegen die Stärken des Sammelbandes.«

»Ein facettenreicher Überblick.«

»Insgesamt bietet der Band erstmals einen pointierten Überblick über die Vielzahl der aktuellen Untersuchungen und Deutungen des Phänomens PEGIDA.«

»Dieses Buch [...] ist sowohl für die Einstiegslektüre als auch für vertiefende Betrachtungen des Phänomens. Es ist die z. Zt. wohl umfangreichste und ergiebigste Darstellung von PEGIDA. Ein sehr wichtiger Beitrag.«

»Es liegt auf der Hand, dass es sich hier um keinen leichten Schmöker handelt. Genauso muss man das Buch aber auch nicht erst zur Lektüre empfehlen. Es empfiehlt sich von selbst.«

»Der Band [ist] facettenreich und auch methodisch äußerst heterogen. Man [kann] wohl beanspruchen, nach der Lektüre über ein bibliographisches Wissen der deutschen Pegida-Diskussion zu verfügen.«

»Lesenswert und für die Lehre geeignet. Der Band zeigt in aufgeregten populistischen Zeiten, wie auch gänzlich unterschiedliche Ansätze im Sinne von Forschungspluralismus und Sachdiskurs ohne Alleinvertretungsanspruch koexistieren können.«

»Wer sich über Pegida vielfältig informieren will, ist mit diesem Sammelwerk gut bedient.«

»Besonders attraktiv [...] ist der Sammelband durch die thesenhafte Zusitzung. So deutlich über die reine Deskription hinauszugehen, erfordert Mut – dieser Mut aber ist essentiell, um einen echten Beitrag für den öffentlichen Diskurs über das Phänomen Pegida leisten zu können.«
